

Schauspielern am „Maximilian Kolbe“



■ KultCrossing macht's möglich: Sechstklässler des Maximilian Kolbe Gymnasiums werden zu Schauspielern. (Foto: Quast)

Wahn - (qt) Zum zweiten Mal fanden im Maximilian Kolbe Gymnasium die so genannten „Methodentage“ statt. Das Verständnis des Lernstoffes ist oft nicht das Problem. Den Schülern macht eher das Lernen selbst zu schaffen, und das wirkt sich natürlich auch auf die Noten aus. Daher hat das Maximilian Kolbe Gymnasium ein Gremium mit der Thematik „Lernen lernen“ beauftragt, und so wurden für die deutsch-educativen Projektstage der Schule verschiedene Themenschwerpunkte für die unterschiedlichen Altersstufen entwickelt. Während sich die Jahrgangsstufe 13 auf Kursfahrt und die Zehntklässler im Praktikum befanden, machten die übrigen

Schulgänger einen Lerntypentest, übten sich in Argumentation und Präsentation, Textstrukturierungen, wissenschaftlichen Arbeiten und vielem mehr.

Die Sechstklässler lernten in den zwei Tagen durch das Medium Bühne. Nach den Methodentagen im letzten Jahr wurden die angewandten Materialien ausgewertet und verändert, und so kam es auch zum neuen Experiment KultCrossing. Die Schauspielerinnen der gemeinnützigen GmbH Irene Schwarz, bekannt aus Serienproduktionen wie „Hausmeister Krause“, und Ute Kossmann boten ihre KultShops „Licht- und Schattentheater“ und „Schauspielen“ für die

Sechstklässler an. In den jeweils 3stündigen Workshops machten die Schauspielerinnen mit den Kids Übungen mit Freeze und entwickelten Szenen in Kleingruppen. Selbstwahrnehmung, Darstellung, Körperbewusstsein, Beweglichkeit, Zuhören, Beurteilen, Gruppendynamik und Teamgeist werden dadurch geschult.

KultCrossing macht durch diese Arbeit Kultur für Kinder und Jugendliche auf faszinierende Weise erlebbar und schafft gezielt Möglichkeiten, nachhaltig Horizonte zu erweitern, Neugier zu wecken und Kreativität zu fördern.

Um nach dem ungewohnten Bühnenerlebnis wieder runter zu kommen und sich wieder

konzentrieren zu können, erhielten die Schüler der 6. Jahrgangsstufe anschließend ein Lesetraining.

Irene Schwarz gibt nach 15 Jahren ihre Erfahrungen weiter. Daher unterrichtet sie gerne Schauspiel, und durch ihre eigenen Kindern ist auch die Arbeit mit Kindern entstanden. Mit einer Klasse hat sie sogar ein komplettes Stück entwickelt. Ihr Mann hat sie dann zur KultCrossing GmbH gebracht.

Die Lerneffekte des Experiments werden die Lehrer des Gremiums noch genauer unter die Lupe nehmen. Eines steht jedenfalls fest - sowohl Irene Schwarz als auch die Sechstklässler hatten eine Menge Spaß.